



25.11.2019

PRESSEMITTEILUNG

Grüne fordern die Fortschreibung und Digitalisierung des Landschaftsrahmenplans für den Landkreis

„Eine Aktualisierung des Landschaftsrahmenplans, der aus dem Jahr 1993 stammt, ist zwingend erforderlich“, so die umweltpolitische Sprecherin der Grünen Kreistagsfraktion Nina Lipecki. Die Datenbasis aus dem Jahr 1989 ist hoffnungslos veraltet und nicht mehr aussagekräftig. Außerdem liegt der LRP noch nicht in der heute vorgeschriebenen digitalen Form vor.

Auch der Klimawandel muss bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden. „Der Landschaftsrahmenplan ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe, der wir unbedingt nachkommen müssen“, so der Fraktionsvorsitzende der Grünen Schröter-Mallohn. „Maßnahmen und Ziele der Landschaftsplanung müssen, nach 26 Jahren dringend überprüft werden.“ Im Haushalt 2020 müssen 200 000 € für die Erstellung eines neuen Landschaftsrahmenplan eingestellt werden. Zudem wird im Stellenplan eine zusätzliche Stelle geschaffen, damit ein Konzept erarbeitet werden kann und die Vergabe der erforderlichen Gutachten an Externe vorbereitet und überwacht wird.

Darüber hinaus wird für die Erstellung des Landschaftsrahmenplans eine Arbeitsgruppe mit Experten aus den Verbänden hinzugezogen. „Einige Anträge von CDU und SPD beschäftigen sich zwar mit einzelnen Elementen aus der Landschaftsplanung, doch ohne die Basis des Landschaftsrahmenplans als Gesamtkonzept sind sie ein unabgestimmtes, mit über 120.000 € teuer bezahltes Flickwerk, welches sogar negative Auswirkungen haben kann.“, so Lipecki.

„Letztlich ist unser Antrag aber zunächst der erste Schritt“, so der Fraktionsvorsitzende der Grünen Schröter-Mallohn. „Wir werden auch für die nächsten Jahre Mittel in gleicher Größenordnung brauchen damit ein zukunftsfähiger und nachhaltiger Landschaftsrahmenplan auch den langfristigen Anforderungen gerecht wird und durch die Digitalisierung endlich auch auf der Homepage des Kreises besser für die Öffentlichkeit nutzbar ist.“